

27.01.2020



Für alle Pflegekräfte gab es von den Gästen beim Neujahrsempfang im Marienhospital einen besonderen Applaus.

Fotos: Höhne

Teamleistung ist der Schlüssel

Im Brühler Marienhospital stehen wichtige Bauprojekte an – Neujahrsempfang

VON KATHRIN HÖHNE

Brühl. Er ist eine lange Tradition, der Neujahrsempfang des Marienhospitals. So kamen am Freitagabend wieder viele in die Cafeteria. Geschäftsführer Andreas Heuser und Pflegedirektor Kai Mückenhaupt nutzten die Gelegenheit, allen Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Kräften für ihre geleistete Arbeit zu danken. „Denn dass wir zu den wirklich gut aufgestellten und prosperierenden Kliniken in der Region gehören, ist eine Teamleistung“, so Heuser. Das Jahr 2019 sei erfolgreich gewesen. „Es gab 10 300 stationäre und 17 000 ambulante Patientenfälle. Wir haben bei rund 44 Millionen Euro Umsatz ein operatives Betriebsergebnis von rund 600 000 Euro erzielt“, ließ er wissen.

Das 125-jährige Bestehen des Hauses in 2019 wurde mit einem großen Tag der offenen Tür und der Gründung eines Fördervereins begangen. Er zählt derzeit 50 Mitglieder. Es kamen bisher Spenden in Höhe von 37 000 Euro



Kai Mückenhaupt, Georg München, Martina Schmitz und Andreas Heuser (v.r.) freuen sich über die positive Bilanz im Hospital.

zusammen. Noch immer bestehe deutlicher Bedarf an Pflegekräften, aber durch die Gewinnung neuer Kollegen sei es gelungen, die Ausgaben für Leihkräfte im letzten Jahr zu halbieren, ergänzte Mückenhaupt.

Positiv sei zudem das in 2019 gestartete Projekt „Fit im Marienhospital“ bei den Mitarbeitenden angekommen. Es gehe von der Mittagsmassage, über Rücken- sowie Stressresilienztrain-

ing bis hin zur Mittagsmeditation in der Kapelle. Geplant sei demnächst eine Kooperation mit dem Brühler Turnverein.

Mit Blick auf 2020 soll zum 1. April am Marienhospital die Notdienstpraxis der niedergelassenen Ärzte für den südlichen Rhein-Erft-Kreis mit Erftstadt, Hürth, Wesseling und Brühl mit einem diensthabenden Arzt bis 22 Uhr vor Ort starten. Weiterhin stehen große Bauprojekte an. Im

Februar starten die Umbauarbeiten im Erdgeschoß zwischen Rettungswaganfahrt und Notfallambulanz. Dazu würden die Rettungswagen übergangsweise vor den Haupteingang fahren müssen. „Wir wollen das Personalwohnheim abreißen, endlich“, informierte der Geschäftsführer weiter. Das solle im Frühjahr passieren. Ab Juli sei zudem der Bau der Station J4 auf dem Dach geplant, „denn wir brauchen Ausweichkapazitäten für Stationsrenovierungen und perspektivisch zusätzliche Betten.“

Humanitäre Hilfe geleistet

Mit Dr. Jan-Nikolas Machatschek steht bereits ein Nachfolger für den Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin Dr. Heinz Dahmann fest, Ende Januar nach 27 Jahren im Krankenhaus in den Ruhestand geht. Per Videobotschaft grüßten die Brühler Mediziner Dr. Pascal Scherwitz und Jan-Ludwig Reinermann aus Uganda. Hier sind sie gerade für die Hilfsorganisation Interplast im Einsatz, ope-

rieren und helfe Kranke, die sich die Behandlung nicht leisten können. Ein weiteres humanitäres Engagement kommt von Dr. Carl-Michael Schmidt, dem Chef der Abteilung Gynäkologie/Geburtshilfe. Als Tauchmediziner hilft er auf den Malediven bei der Versorgung von verunglückten Tauchern unter anderem bei der Druckkammerbehandlung.

Grußworte überbrachten an diesem Abend die stellvertretende Landrätin Iris Heinisch und Bürgermeister Dieter Freitag. Ferner klatschten alle Gäste fleißig für die „One Minute Care“-Kampagne, die die ehemalige Pflegerin und Sprachkompetenztrainerin Sandra Mantz aus Bayern ins Leben rief. Das Ziel ist, 24 Stunden Applaus in Ein-Minuten-Videos zu sammeln. Gemeinsam soll so ein ganzer Tag Beifall als Wertschätzung für die Pflege zusammenkommen. Zudem sorgten für einen Mix aus Funk, Jazz und Latin die „Foo Birds“ der Kunst- und Musikschule Brühl.